

## Anreisehinweis



## Anreisehinweis

### Bahn:

Von Nürnberg, Bamberg oder Würzburg über Schweinfurt im Stundentakt nach Bad Kissingen.

Ab Frankfurt über Gemünden existiert ebenfalls eine Verbindung.

Der Heiligenhof besitzt aufgrund seiner ruhigen Lage keine direkte Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz. Abholwünsche bitte vorher telefonisch anmelden. **Telefon: 0971/71 47-0!**

Ansonsten kostet ein Taxi vom Bahnhof ca. 6 Euro.

Zu Fuß benötigen Sie etwa 30 Minuten. (Über Saalebrücke und bei Parkplatz Heiligenfeld links).

### Auto:

**A 7 von Norden:** Ausfahrt Bad Kissingen / Oberthulba. Auf Westring nach Passieren des Thermalbades (Kegel rechter Hand), rechts Richtung Heiligenhof.

**A 7 von Süden:** Ausfahrt Bad Kissingen / Hammelburg. In Bad Kissingen nach 180° Drehung (bei Ampel) rechts auf den Westring und gleich wieder links Richtung Heiligenhof.

**Von Westen:** über die B 287, vom Osten über die A 70 Bamberg-Schweinfurt bis Bad Kissingen.

**Von Nordosten:** (Thüringen) über die neue A 71.



Postfach 1480  
97664 Bad Kissingen  
Telefon: +49 971/71 47-14  
e-mail: info@akademie-mittleuropa.de  
www.akademie-mittleuropa.de



Alte Euerdorfer Straße 1  
97688 Bad Kissingen  
Telefon: +49 971/71 47-0  
e-mail: info@heiligenhof.de  
www.heiligenhof.de

Die



und die Bildungsstätte



laden ein zu einer  
Tagung für politische  
Nachwuchskräfte aus  
Mitteleuropa

**Globale Wirtschaftskrise,  
Demokratie und Sozialstaat –  
20 Jahre nach der politischen  
Wende in Mitteleuropa**

vom 01. bis 04. Oktober 2009  
in Bad Kissingen

unter der Schirmherrschaft des Leiters  
der Bayerischen Staatskanzlei  
Staatsminister Siegfried Schneider

## Programm

Die Zeitspanne der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation von 1989 bis 2009 wurde von den ostmitteleuropäischen Ländern unterschiedlich engagiert angegangen und unterschiedlich konsequent fortgeführt. Demokratische Verhältnisse haben sich allerorten durchgesetzt und waren unabdingbar für den NATO- und EU-Beitritt von Polen, Ungarn, Tschechien und der Slowakei sowie der anderen ostmitteleuropäischen Staaten. Vielerorts wurden erfolgreiche Wirtschaftsreformen aus eigener Kraft und mit Hilfe der Europäischen Union bzw. im Fall der Neuen Bundesländer durch Milliardentransfers durchgeführt. Nach einer Epoche des Niedergangs und der Deindustrialisierung der ehemals sozialistischen Volkswirtschaften sowie der massenhaften Migration wurden Investitionen getätigt, die den Ländern zu stattlichen Zuwachsraten verhelfen. Die sozialen Sicherungssysteme und die Staatseinnahmen wurden stabilisiert. Die tüchtigsten Länder konnten bereits den Euro einführen, andere schrammten – oder schrammen derzeit – nach zunächst erfolgreichem Start und späterer Verschleppung der Reformen am Staatsbankrott vorbei. Wie stabil sind die neuen Demokratien in der ersten globalen Wirtschaftskrise, die durch die amerikanische Immobilien- und die internationale Bankenkrise hervorgerufen wurde?

Zu dieser internationalen Tagung werden Teilnehmer aus Polen, Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Deutschland eingeladen: junge im Berufsleben stehende und politisch engagierte Personen, zukünftige Entscheidungsträger.

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Die Tagungsgebühr beträgt 10 € und beinhaltet Unterkunft und Verpflegung. Die Reisekosten sind selbst zu tragen.

### Donnerstag, 1. Oktober

bis 18 Uhr	Anreise
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.00 Uhr	Begrüßung durch Dr. Günter Reichert, Präsident a. D. der Bundeszentrale für politische Bildung, Bad Honnef Grußwort des Schirmherrn Persönliche Vorstellungsrunde
20.00 -22.00 Uhr	Eröffnungsvortrag: <i>Wirtschaftliche und politische Modernisierungskrisen in Südosteuropa und die gegen- wärtige europäische Perspektive</i> Prof. Dr. Anton Sterbling, Görlitz

### Freitag, 2. Oktober

08.15 Uhr	Frühstück
09.00-10.30 Uhr	Anatomie der <i>Weltwirtschaftskrise: Ursachen und Schuldige</i> Prof. Dr. Helmut Wienert, Hochschule Pforzheim
10.45 Uhr	<i>Wirtschaft braucht Ethik: Caritas in veritate – Zur Sozialenzyklika von Papst Benedikt XVI.</i> Prof. Dr. Markus Vogt, Ludwig- Maximilians-Universität, München (angefragt)
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Länderberichte mit jeweils anschließender Diskussion
15.30 Uhr	Kaffee
16.30-18.00 Uhr	„Heiligenhof-Gespräch“: <i>Die Wirtschaftskrise – Herausforderung und Chancen</i> Franz Josef Pschierer, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen mit anschl. Diskussion und Empfang

## Programm

### Samstag, 3. Oktober

08.15 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	<i>Economic transition in the Czech Republic.</i> Petr Gocev, Prag/Praha
10.30 Uhr	Vortrag: <i>Wie gefestigt sind die Demokratien in Ostmitteleuropa?</i> Georg Paul Hefty, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt am Main
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	<i>Nachhaltiges Wirtschaften</i> Dipl.-Soz. Wiss. Sonja Wagner, Bank Sarasin, Basel
15.30 Uhr	Kaffee
16.00 Uhr	<i>Das Ende der Ökonomisierung als gesellschaftliche Leitidee</i> Prof. Dr. Peter Michael Huber, München
18.00 Uhr	Abschlussdiskussion Präsident a. D. Dr. Günter Reichert
19.00 Uhr	Abendbuffet und gemeinsamer geselliger Abend

### Sonntag, 4. Oktober

08.15 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Möglichkeit eines Gottesdienstbesuchs und Stadtspaziergangs durch Bad Kissingen
12.00 Uhr	Mittagessen, anschl. Abreise

Die Veranstaltung wird durchgeführt mit finanzieller Förderung durch:

